Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 99 (1934)

Artikel: II. Konferenz der Kapitelspräsidenten
Autor: Huber, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744112

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.
Konferenz der Kapitelspräsidenten

Samstag, 3. März 1934, vormittags 9 Uhr 15,
im Senatszimmer der Universität.

Geschäfte :

1. Begrüßung und Namensaufruf.
2. Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates.
3. Mitteilungen: Bericht über die Kapitelsverhandlungen 1932/33, weitere Mitteilungen.
4. Beratungen über geeignete Verhandlungsgegenstände für das Schuljahr 1934/35:
   a) Aufgaben für praktische Lehrübungen,
   b) Themata zu Vorträgen und Besprechungen,
   c) Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken.
5. Antrag an den Erziehungsrat über die neue Preisaufgabe für Volksschullehrer.
6. Vorschlag zuhanden des Erziehungsrates betreffend Fortführung der Kurse in Heilpädagogik.
7. Verschiedenes.

Anwesend :

als Vertreter des Erziehungsrates:

Nat.-Rat Emil Hardmeier,
Prof. Dr. Hans Schinz;

15 Vertreter der Schulkapitel;

als Synodalvorstand:

Emil Keller, Präsident,
Prof. Dr. Hans Stettbacher, Vizepräsident,
Paul Huber, Aktuar.

1. Der Synodalpräsident entbietet den Vertretern des Erziehungsrates und der Schulkapitel seinen Gruß, mit dem er die

Hoffnung auf eine fruchtbringende Tagung verbindet. Der Namensaufruf ergibt die oben erwähnte Präsenzliste.

2. Zu Traktandum 2 wird das Wort nicht verlangt.

3. In eingehender Weise würdigt der Präsident in seinem Bericht über die Kapitelsverhandlungen 1932/33 die von den Kapiteln, Sektionen und Konferenzen geleistete Arbeit. — Im Laufe des Jahres sind Kurse in Heilpädagogik durchgeführt worden in Wädenswil und Zürich. — Die Revision des Synodalreglementes hat keine Fortschritte gemacht, dagegen ist zu erwarten, daß die Frage nunmehr gefördert werden kann. — In der Schriftfrage stehen noch einzelne Kapitelsgutachten aus. Aller Voraussicht nach wird die Referentenkonferenz einberufen werden müssen. — Die in Aussicht genommene provisorische Lösung der Lehrerbildungsfrage ist nicht gangbar. Der kantonale Lehrerverein und der Synodalvorstand haben in einer Eingabe vom 31. Januar 1934 den Kantonsrat ersucht, die Beratung des Lehrerbildungsgesetzes (Entwurf der kantonsrätlichen Kommission) aufzunehmen. Zur Behebung der schlimmsten Uebelstände ist der Lehrplan des Seminars revidiert worden. — Die Eingabe der Bezirksschulpflege Bülach betreffend Verbesserung der Schulverhältnisse auf dem Lande hat einem Beschlusse des Erziehungsrates gerufen, laut welchem die Schulkapitel sich bis zum 1. Mai 1936 über das Problem zu äußern haben (s. Amtl. Schulblatt vom 1. Febr. 1934).

In der Diskussion bedauert Herr F. Rutishauser die Verschleppung der Angelegenheit Synodalreglement und wendet sich gegen das in der Schriftfrage verwendete Schema. Prof. Dr. Stettbacher erklärt, daß in bezug auf das Synodalreglement eine Bereinigung der schwierigen Punkte im nächsten Quartal erwartet werden dürfe. — Prof. Dr. Schinz rügt, daß den Vertretern des Erziehungsrates kein Auftrag zuhanden der heutigen Konferenz erteilt worden sei. Er äußert sich im weiteren über den neuen Seminarplan, der vorläufig für zwei Jahre in Kraft gesetzt worden ist. — Präsident Keller weist darauf hin, daß die Schaffung eines neuen Synodalreglementes keine leichte Sache sei. Zur Schriftfrage ist zu bemerken, daß die Schriftkommission das Fragenschema endgültig aufgestellt hat. Eine Trennung in zwei Lager wäre auch dann eingetreten, wenn die Entscheidung zwischen Spitz- und Breitfeder gestanden hätte. Herr Schoch

sieht in der Verwechslung von Keller-methode und Kellerform und in der fehlenden Andeutung der Entwicklung des Verfahrens die Hauptschuld der heutigen Verwirrung. Prof. Dr. Stettbacher weist auf den vom Pestalozzianum in Aussicht genommenen Kurs für Schriftpflege und Schriftkultur hin, der von einem Kenner der Materie, Hrn. Gewerbelehrer Wehrli, durchgeführt werden soll. Zu der technischen Seite tritt der psychologische Fragenkomplex, Herr Wehrli will in seinen Darlegungen Schrift und Kind in den Vordergrund stellen. Nationalrat Hardmeier verteidigt die Schriftkommission, die das Problem nach der technischen und methodischen Seite ausgiebig besprochen hat. Ihre Beschlüsse sind wesentlich bedingt worden durch fachkundige Kollegen.

4. Die Vorschläge über Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen werden bereinigt. Das Verzeichnis der Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken soll durch den Vorstand festgelegt werden.

5. Auf die Frage der Abschaffung der Preisaufgabe für Volksschullehrer soll erst eingetreten werden, wenn die Revision des Synodalreglementes akut geworden ist. Als neue Preisaufgabe wird dem Erziehungsrat vorgeschlagen: «Neugestaltung des Rechenunterrichtes der Volksschule».

6. Dem Erziehungsrat wird beantragt, für die Kapitel Affoltern, Ustern und Pfäffikon während der Herbstferien 1934 einen Kurs in Heilpädagogik zu veranstalten.

Herr Egli würde es begrüßen, wenn die Aufgaben des Schulabwartes in einem Reglement umschrieben würden. Die Landgemeinden insbesondere wären für eine von den Oberbehörden zu schaffende Verordnung dankbar. Der Synodalvorstand erhält den Auftrag, die Angelegenheit zu prüfen.

b) Die Herren Prof. Dr. Schinz und Nationalrat Hardmeier äußern sich zur Frage «Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates». Der Synodalvorstand wird beauftragt, Mittel und Wege zur Behebung der gegenwärtig unbefriedigenden Verhältnisse zu suchen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Der Aktuar: *Paul Huber.*